

Konsequenter Abbau der Schulden angepeilt

Etatjahr 2018 war Thema im Schnelldorfer Rat

VON PETER SENNFELDER

SCHNELLDORF - Durch die beachtliche Rücklagenzuführung von über 3,463 Millionen Euro aus dem Haushaltsjahr 2017 war auch heuer für Schnelldorf keine Neuverschuldung nötig, berichtete Tobias Strauß, der Leiter der Finanzverwaltung. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats gab er einen Zwischenbericht zum Etatjahr 2018.

Der konsequente Abbau der Schulden sei auch weiterhin erklärtes Ziel der Kommune. So sei geplant, den Schuldenstand, der sich Anfang 2018 auf 3,959 Millionen Euro belaufen habe, bis zum Jahresende auf 3,628 Millionen Euro zu reduzieren. Auch in den kommenden Jahren sei es von großer Bedeutung, die Einnahmequellen der Gemeinde vollständig auszuschöpfen und die freiwilligen kommunalen Aufgaben im Gegenzug auf das Notwendigste zu reduzieren.

So müssten die anstehenden, sehr kostenintensiven Maßnahmen - beispielsweise im Abwasserbereich - weiter konsequent geplant und aus-

geführt werden. Da einige Projekte, deren Umsetzung 2018 geplant sei, noch nicht realisiert wurden, waren laut Tobias Strauß die Einnahmen im Vermögenshaushalt bis Ende Juni 2018 um gut 3,211 Millionen Euro höher als die in diesem Zeitraum veranschlagten Ausgaben. Andererseits sei die Rücklagenentnahme bereits zu Jahresbeginn gebucht worden.

Kommune investiert in Gailrother Dorfscheune

Ein wichtiges Vorhaben, für das bereits Richtfest gefeiert worden ist (die FLZ berichtete), sei die Errichtung der Dorfscheune im Ortsteil Gailroth. Hierfür steuere die Kommune bei geschätzten Kosten von 135.000 Euro rund 54.000 Euro bei. Fördermittel in Höhe von 60 Prozent gibt es - wie berichtet - aus dem Leader-Topf der Europäischen Union.

Der diesjährige Verwaltungshaushalt habe ein Volumen von 8.107.940 Euro. Von den veranschlagten Einnahmen seien 44 Prozent eingegangen, ausgegeben habe man 43,56 Prozent der angesetzten Summe. Beim Vermögensetat, der in Einnahmen und Ausgaben jeweils 5.764.791



Ein bedeutendes Bauprojekt stellt die Gailrother Dorfscheune dar. Von den Gesamtkosten von rund 135.000 Euro übernimmt die Kommune - nach Abzug der 60-prozentigen Förderung - noch etwa 54.000 Euro. Foto: Peter Sennfelder

Euro aufweist, seien bereits 67,06 Prozent des angesetzten Gesamt Betrags im Gemeindefiskus gelandet, bei den bisherigen Ausgaben liege

man bei 11,36 Prozent der Ansatzsumme.

Die Entwicklung der Gewerbesteuererträge sei zufriedenstellend.

Die Rechts- und Fachaufsicht am Landratsamt Ansbach habe den Etat 2018 der Gemeinde Schnelldorf Ende April genehmigt.